

Wien 27. VI. 1898.

ad H. 1210/93.

Hochgeehrter Herr!

Erlauben Sie mir wohlgeboren
sich für die ungenügende
Lohn und Pension für Ihre
Leistung bezüglich der
unserer Ungelangenheit mit
Zinsen mit aller Verehrung
Ihre wohlgeboren
woga bunn

F. Matsch Gustav Klimt

An die Geschäftsleitung.

Lebhaftestens wünscht die meine Promannoten nicht dem
 ungebaut. Gefehtigten imgefahr vor einem Jahre auf kürzestem
 Wege der Auftray zu Geil, sich in Pünktlerkreisen im Person,
 liekraten imgefahr, welche die Auffertigimg der zeichnungen
 der Promannoten anstrait werden könnte. In dem Auftrage
 kann daselbe in der Ort sey, daß er mit dem Professor Berger
 und dem Meßler Klimt & Matsch in Verbindung trat und
 diese Herren verforderte Skizzen zu solchen Plänen zu entwerfen.

Damals seien die Auffertigimg der Promannoten im
 nächster Zeit bevorzuzusetzen, weshalb diese Herren im baldigen
 Einlieferimg ihrer Skizzen ersucht würden. Der Professor
 Berger sey sich aber in Folge unvorwitziger Arbeiten außer
 Stande an die Zustellung von Danknoten-Skizzen sobald
 zu gehen und so brachten bloß die Herren Klimt & Matsch
 4 Skizzen zur Aufsicht.

Diese Skizzen, welche sehr frühzeitig dem Hofen Gene,
 rathes vorgelegt wurden, sind aber leider so unpassend
 gefallen, und haben so wenig Auffassung in ihrer ganzen
 Conception, daß man sich nicht nur zur Annahme unwillig,
 oder die Herren zur unwilligen Auffertigimg anderer
 Skizzen vermittigen konnte. Es blieb daher nicht übrig,
 als sich um einen andern Künstler zur Überarbeitung von

Skizzen einzureichen, und in dem Herrn Professor Köppler würde jener Künstler gefunden, dessen erste Skizzen gleich darauf angenommen, dass selbe sofort acceptirt werden konnten.

Als nun die Herren Klitt & Matsch Kunde davon erhielten, dass ihre 4 Skizzen nicht angenommen würden, richteten sie baldigst das Besondere wegen Bezahlung von f 600. für ihre Zeichnungen an den vorerwähnten Herrn, tigten. Derselbe erlaubt sich vorerst zu bemerken, dass er weder bei den Bezahlungen, welche früher mit Professor Berger und den Herren Klitt & Matsch, sondern bei jenen welche mit Professor Köppler geföhrt wurden, von einer papirarten Forderung der Skizzen die Rede war, weil man stets den Gesichtspunkt der Augen hatte, dass die Künstler, die zur Feststellung der Skizzen aufgefordert wurden, auf die Anfertigungen der Originalzeichnungen zu besorgen hätten.

Beliebigstänzlich setze die Bank in gütiger gütlicher Weise der Mithilfe dieser Herren gütlich, aber bisher nicht in der Betrugsföhe, welche brieflich beantragt wird.

Bei einer gütigen stützfindenden Unterredung zwischen den Herren Klitt & Matsch und dem vorerwähnten Herrn besaraten dieselben auf das Föhe der geforderten Summe, selbe damit rechtfertigend, dass die Anfertigung dieser Skizzen viel Zeit in Anspruch genommen habe und sie dasselbe weder, seitigen Verpflichtungen nicht ungewisskommen können.

Der richtige Grund, der als Ursache mit dieser Unterredung hervorgehoben, ist die von ihnen nicht verstandene Zurückweisung ihrer Arbeiten, kürz ihr in Millen

Handlung von Kammern Kammernholz.

Dem vorerwähnten Geschäftsführer, welcher seit 30 Jahren oft
und vielmals in Anwesenheit der Fabrikation mit
Kammernholzhandlung in Verbindung war, ist
ein solches Fall von Übertragung des geschäftlichen
Was bisher nicht vorgekommen und es bleibt, um alle
weiteren Consequenzen vorbeugen zu sollen, meine
Geschäftsleitung vorüberzugeben, man wolle ganz kurz
den Herrn die 600 fl. zur Zahlung senden.

Wien, am 13. Juni 1893.

Mayer

Präs. 13. JUNI 1893.

mit 1 Beilage

Vorgemerkt.

Wien 27/6 1893.

Central-Buchhaltung

der

OESTERREICHISCH-UNGARISCHEN BANK.

Maurer

Schrey

N^o 1210

7. ✓

Schreiben.

Herrn Franz Heitsch und Gustav Klein
Wien.

VIII. Josefsplatz Nr. 21

Über Ihre mir hier durch den
Bankier für Westgalizien der k. k. ung.
Land. Herrn Wilhelm Meyer, gerichteten
Schrift vom 29. d. Mts. wird Ihnen
der Betrag von

7000.- (i. W.) zur Verfügung gestellt,

welcher die unter Vorweisung dieses
Scheines und gegen getragene Einlage,
Erfüllung bei der fälligen Güterentlastung
der k. k. ung. Land. (Regio-Kassa) be-
zogen können.

Wien, 22. Juni 1893.

z. Kautz

Wall

* Hauptanstalt Wien, z. Vermögensverwaltung.

Bankdirektion z. Einlage.

Central-Buchhaltung z. Kommunikation.

Reg: Hof
Prot.

mandt:

collat:

expec:

Hof.
23/6 fied

1 Beleg

* Vorgemerkt am 23. Juni 1893.

OESTERREICHISCH-UNGARISCHE BANK
Hauptanstalt Wien.

Schrey

Erupiert am 26/6/1893
Druckerel für Werthpapiere

OESTERREICHISCH-UNGARISCHEN BANK.

Meyer